

a. *Leipzig, Universität, Raths und andere Händel anno 1367—1537* (Loc. 10532), ein für die Universitätsgeschichte besonders wichtiger und reichhaltiger Band, der hauptsächlich die auf die Reformation Herzog Georgs vom Jahre 1502 bezüglichen Dokumente umfaßt. Benutzt wurde er für No. 227—236. 249. 250. 252—254. 256—263. 275—280. 282—284. 287. 295. 297—299. 301. 304. 306. 311. 314.

b. *Leipzigische Händel anno 1422. 1492. 1507. 1541—1551. 1553* (Loc. 10532). Daraus mitgetheilt No. 266. 339. 425—427. 437. 442. 446. 449. 451—454.

c. *Leipziger Händel anno 1218—1505* (Loc. 10531). Daraus ist entnommen No. 186—190. 215.

d. *Leipzigische Händel anno 1246. 1510. 1539—1541* (Loc. 10531). Daraus: No. 226. 285. 397—400. 402. 406—409. 411. 412.

e. *Leipzigische Händel anno 1458. 1508—1539* (Loc. 10534). Daraus: No. 267. 320. 369—375. 377—379. 403.

f. *Leipziger Händel anno 1519—1526* (Loc. 9884). Daraus: No. 248. 302. 316. 321—328. 333—338. 340.

g. *Acta die Irrungen des Raths zu Leipzig mit der Universität anno 1531—1641* (Loc. 8452.) Daraus: No. 364. 365. 366.

Aus andern Akten und Abschriftensammlungen des Hauptstaatsarchivs sind mitgetheilt: No. 319. 330. 363. 401. 405. 410. 468.

K. Nach Drucken endlich sind in Ermangelung handschriftlichen Materiales mitgetheilt: No. 12. 37. 115. 124. 273. 362. 384. 385. 391. 392.

Ich erfülle schließlich die angenehme Pflicht, denen zu danken, die mich bei meiner Arbeit durch bereitwilligste Ueberlassung des handschriftlichen Materiales unterstützt haben, vor allem Herrn Consistorialrath Prof. Dr. Baur, Herrn Prof. Dr. Overbeck, Herrn Superintendent Prof. Dr. Lechler, Herrn Hofrath Prof. Dr. Marbach, Herrn Prof. Dr. Zarncke, Herrn Universitäts-Secretär Dr. Moritz Meltzer und der Direktion des Königl. Hauptstaatsarchivs zu Dresden.

Leipzig, im August 1879.

B. Stübel.

Erläuterung der Siegeltafel.

Die Siegel der Universität, der einzelnen Fakultäten, Collegien und Nationen hat bereits Zarncke im Anhang zu seiner Abhandlung^{a)} historisch erläutert und beschrieben, auch theils nach Originalen, theils nach alten Zeichnungen abbilden lassen. Leider liefert die verhältnissmässig geringe Zahl von Originalurkunden die auf uns gekommen ist, deren Siegel noch obendrein meist schlecht erhalten sind, eine schwache Ausbeute und so ließen sich für die vorliegende Ausgabe nur einige wenige auf moderne Weise reproduziren.

No. 1. Das grosse Universitätssiegel nach dem Original an No. 309 (1516). Es wurde nur bei besonders feierlichen Veranlassungen gebraucht, ist aber leider verloren gegangen. Bild: Rechts der heilige Johannes Baptista mit dem Lamm, links der heilige Laurentius mit dem Roste, die beiden Schutzpatrone des Bisthums Merseburg. Umschrift: *Sigillum universitatis studii lipczensis.*

a) a. a. O. 899—904.